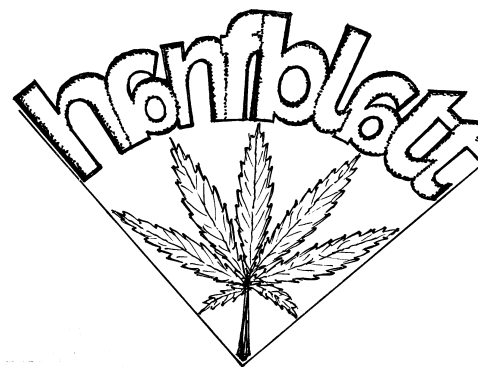




Mitteilungsblatt der Dorfgemeinschaft Hanfthal

Ausgabe Nr. 16 - Oktober 2001

www.hanfthal.at



Samstag 3. November 2001, 8 Uhr: **Pflanztag in Hanfthal**

Beginn der Aktion „Hanfthal blüht auf“ - Einladung zum Arbeitseinsatz

Die Dorfgemeinschaft ruft zum Herbst-Pflanztag auf. An diesem Tag sollen etwa 10 Bäume, 230 Blütensträucher, 80 Rosen und 50 Blütenstauden im Ortsbereich in öffentlichen Grünflächen gesetzt werden.

Beginn des Arbeitseinsatzes ist um 8 Uhr, Treffpunkt und Arbeitseinteilung beim Kinderspielplatz am Rundanger.

Das großartige Abschneiden im Landeswettbewerb „Blühendes Niederösterreich“, bei dem der 2. Platz im Weinviertel und der 7. Rang in Niederösterreich erreicht wurden, hat uns angespornt, im kommenden Jahr die Aktion „Hanfthal blüht auf“ durchzuführen.

Zielsetzung dieser Aktion ist die gärtnerische Verschönerung unseres Ortes sowohl im öffentlichen wie im privaten Bereich. Wir haben hierzu den Gartenbaufachmann Ing. Kadlec von der Landes-Landwirtschaftskammer zur Beratung eingeladen und mit ihm eine Dorfbegehung durchgeführt. Mit der Umsetzung der daraus resultierenden Erkenntnisse soll nun, in der besten Pflanzzeit des Jahres, begonnen werden.

In der Neustift wird der „Jubiläumspark“ mit einer Naschhecke und Obstbäumen erweitert. Am Rundanger werden 5 Rosenbeete



Die Dorfgemeinschaft überzeugte sich bei ihrem Besuch in Biberbach vom schönsten Ort Niederösterreichs.

angelegt, in der geraden Zeile und in der Stiegenzeile Stauden und Sträucher in großflächigen unbepflanzten Rabatten gesetzt und beim Feuerwehrhaus Bäume und Sträucher gepflanzt.

Für die Rabatte vor den Häusern im Privatbereich wurde uns folgende Empfehlung gegeben: Sterile Grünflächen sollten im Randbereich der Zufahrten mit einem Streifen Sommerblumen oder mit einem Rosenbeet verschönert werden.

Um die bestehenden Kugelhornbäume empfiehlt sich eine Baumscheibe von einem Meter Durchmesser anzulegen, die dann, wie in der Neustift von einigen schon mustergültig praktiziert, mit Sommerblumen bepflanzt werden soll.

Bei großflächigen Rabatten kann auch in der Mitte ein Blumen-, Rosen- oder Staudenbeet angelegt werden. Empfehlungen werden von den an der Dorfbegehung teilgenommenen Vereinsfunktionären OV Günther Schmid, Gemeindebediensteter Rupert Scharinger, Obmann Schmidt und Schriftführer Gerhard Schmid gerne weitergegeben. Die Vorbereitung dieser Beete sollte im Herbst erfolgen.

Die Aktion „Hanfthal blüht auf“ soll im Frühjahr näher vorgestellt werden, wobei an Kostenzuschüssen für Blumen gedacht ist. Um rege Teilnahme vieler Hanfthaler/Innen bei unserem Pflanztag ersucht die Dorfgemeinschaft. Spaten und Rechen bitte mitnehmen, zum Mittagstisch ladet der Verein.

Eröffnung des naturnahen Abenteuer-Spielplatzes am 2. September in Hanfthal

Mit einem eindrucksvollen Fest konnte am 2. September 2001 der naturnahe Abenteuer-Spielplatz am Rundanger in Hanfthal eröffnet werden. Begonnen wurde bereits um 9 Uhr früh mit einer Kindermesse in der Pfarrkirche Hanfthal, die von unserem Dechant, Mag. Franz Pfeifer, in seiner bekannt liebevollen und ganz besonders auf die Kinder eingehenden Art und Weise gefeiert wurde.

Im Anschluss an die Messfeier marschierte der gesamte Festzug, begleitet von den Klängen des Musikvereins Hanfthal zum Festgelände am Rundanger.

Hier angekommen konnte Ortsvorsteher Günther SCHMID zahlreiche Ehrengäste, darunter LR Mag. Wolfgang Sobotka, Landtagsabgeordneten Franz Hiller, Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Johann Wanek, Bürgermeister Ing. Manfred FASS und viele andere begrüßen.

Über die Blumengrüße, welche von den Kindern des Kinderchors überreicht wurden, freuten sich die Ehrengäste ganz besonders. Auch war sehr erfreulich, dass so viele Hanfthaler und Hanfthalerinnen bei diesem Fest anwesend waren.

In der nachfolgenden Vorstellung des Projektes durch einen der Projektleiter, Gerhard SCHMID, informierte dieser über die genaue Anzahl der freiwillig erbrachten Arbeitsstunden und bedankte sich bei den einzelnen Helfern für die geleistete Arbeit.

So wurden in einer Rekordzeit von nur ca. 5 Monaten von weit mehr als 60 HelferInnen genau 1067 freiwillige Arbeitsstunden für die Errichtung des Kinderspielplatzes erbracht.

In den anschließenden Reden von Bürgermeister Ing. FASS, Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Wanek und LR Mag. Sobotka hoben diese nochmals die einzigartige und hervorragenden Zusammenarbeit innerhalb der Dorfgemeinschaft Hanfthal hervor und bedankten sich auf diese Weise für die geleistete Arbeit.



Landesrat Mag. Sobotka mit Sponsoren und verdienstvollen Mitarbeitern der Dorfgemeinschaft bei der Kinderspielplatzzeröffnung

Besonders die Rede von LR Mag. Sobotka sollte für die Dorfgemeinschaft Hanfthal weiter Ansporn für zukünftige Projekte sein.

Zum Abschluss der Festansprachen ergriff nochmals Dorfgemeinschafts-Obmann Johann SCHMIDT das Wort. Auch er bedankte sich bei allen freiwilligen Helfern und zeichnete einige besonders fleißige Helfer der Dorfgemeinschaft Hanfthal aus.

Nun aber begann der Tag erst so richtig für die Hauptpersonen an diesem Tag, nämlich den Kindern. Der von der Dorfgemeinschaft Hanfthal engagierte Verein Spiellandschaft NÖ unterhielt die zahlreich anwesenden Kinder mit dem Mitspielprogramm „Hexenfaxen“.

Die Kinder hatten sichtlich sehr viel Spaß daran und konnten so bis in die späten Nachmittagsstunden unterhalten werden.

Für die Erwachsenen spielte der Musikverein Hanfthal zum Frühschoppen auf und auch die Verköstigung der Gäste durch die zahlreichen Mitarbeiter der Dorfgemeinschaft Hanfthal klappte hervorragend.

Schließlich wird der beachtliche finanzielle Erfolg beitragen, unsere großen Vorhaben zu verwirklichen.

Es bleibt zu hoffen, dass auch in Zukunft noch viele weitere solcher mustergültig durchgeführten Projekte der Dorfgemeinschaft Hanfthal verwirklicht werden.

Eröffnung des Hanfthaler Hanfmuseums

Gleichzeitig mit der Eröffnung des naturnahen Abenteuer-Kinderspielplatzes wurde auch das wohl einzige Hanfmuseum in Österreich, nämlich hier am Rundanger in Hanfthal, eröffnet.

Die Herkunft des Ortsnamens Hanfthal, erstmals urkundlich 1149 erwähnt als „**Hannifal**“, lässt sich eindeutig auf die damals in dieser Gegend gebaute **Hanf-Pflanze** nachweisen.

Der Anbau des Hanfs kommt in Texten von Schenkungen der damaligen Zeit als „**Hannif**“ vor. Es ist naheliegend, dass der ehemalige Dorfteich am Rundanger zum Einweichen des Hanfes für die Fasergewinnung diente.

Nach einem denkwürdigen Fest, der 850-Jahr-Feier in Hanfthal, wurden Hanf-Ausstellungsobjekte von der Dorfgemeinschaft Hanfthal für ein **Hanf-Museum** erworben.

Anlässlich der Errichtung des angrenzenden naturnahen Abenteuerspielplatzes wurde auch das eher desolate Tiefkühlhaus durch die Dorfgemeinschaft saniert und der Dauerausstellung ein würdiger Rahmen gegeben.

Besonders die beiden Initiatoren des Hanfmuseums, Florian UHL und Robert KLEINHAGAUER, haben sich für die dauerhafte Ausstellung in Form des Hanfmuseums besonders eingesetzt. Insgesamt wurden in sehr kurzer Zeit mehr als 200 freiwillige Arbeitsstunden geleistet.

Das **Hanf-Museum** soll dazu beitragen, eine der vielseitigsten Nutzpflanzen, die durch Jahrhunderte die Menschen begleitet, gekleidet, ernährt und inspiriert hat, den Ruf zu verschaffen, den sie verdient.

Durch Hetzkampagnen wurde die Pflanze als „Teufelskraut“ wegen des THC-Gehaltes weltweit in Verruf gebracht und als **Drogenrohstoff** kriminalisiert. Damit verschwand der Hanfanbau allmählich, in Österreich wurde der Hanfbau 1969 gänzlich eingestellt.

Erst mit der „Wiederentdeckung“ 1995 erfährt der Anbau der ökologisch nachhaltigen Pflanze auch in Österreich eine Renaissance. Das Hanfmuseum soll ein Beitrag für diese Wiederentdeckung als Nutzpflanze sein.



Viel Prominenz bei der Eröffnung des Hanfmuseums.

Dank an besonders verdiente Vereinsmitglieder

Die Eröffnung des naturnahen Abenteuerkinderspielplatzes wurde zum Anlass genommen, besonders initiative und eifrige Vereinsmitglieder zu ehren.

Die beiden Projektleiter des gelungenen Kinderspielplatzes GR Georg Eigner und Schriftführer Gerhard Schmid erhielten unser Rundangerrelief.

Robert Kleinhagauer, Dorfzeichengestalter und Schildermaler unseres Vereines sowie Florian Uhl, treibende Kraft beim Advent am Beri, Thaya-Mühlbach-Rundwanderweg und Hanfmuseum, erhielten einen Goldanhänger mit Dorfzeichen.

Unseren Dorftischlern Leiss Franz, Errichter der Beri-Lok und Thomas Eigner, Errichter uriger Sitzgarnituren, die auch gemeinsam für den Robinien-Pavillon am Kinderspielplatz verantwortlich zeichnen, wurde mit Dorfzeichen-Schlüsselanhängern gedankt.

Mostviertel-Ausflug zu den schönsten Orten Niederösterreichs



Landesrat Plank überreicht OV Schmid den Ehrenpreis für Ortsbildrevitalisierung und Obmann Schmidt die Ehrenurkunde für den 2. Platz im Weinviertel.

Der diesjährige Ausflug der Dorfgemeinschaft stand im Zeichen der Aktion „Blühendes Niederösterreich 2001“, wo in Biberbach die Preisverleihung des Bewerbes stattfand.

Die Reise am 9.9. ging zunächst nach Ferschnitz, dem Landessieger 2000 im Blumenschmuckbewerb.

Nach einem kräftigen Frühstück führte uns der Obmann des dortigen Verschönerungsvereines und Gemeindebedienstete Herr Kralowetz durch den blumengeschmückten Ort.

Auffallend für uns war, dass bei Sommerblumenbeeten Dahlien sehr stark dominierten. Der Blumenschmuck um die Kirche und beim Friedhof sind in diesem Ort eine Augenweide.

Weiter ging es dann nach Seitenstetten, wo die renovierte barocke Stiftskirche in Form eines Vierkanters und der historische Hofgarten mit seinen Strauch- und Kletterrosen, die allerdings größtenteils verblüht waren, besucht wurden.

Die Marktgemeinde wurde in der Gruppe 2 Viertelsieger und im Landesbewerb Dritter.

Das Mittagessen wurde dann im benachbarten Biberbach, dem Veranstaltungsort der Preisverleihung, eingenommen.

Bei einem Mostviertler-Menü mit Rindermostbraten, Apfelstrudel und Most stärkten wir uns dann für die Preisverleihung, die infolge des unbeständigen Wetters in den Gasthausessaal verlegt wurde. Dennoch konnten wir bei Sonnenschein die Landessiegergemeinde in unserer Größenklasse bewundern.

In diesem Ort zeichnet vor allem die Gemeinde für den Blumenschmuck verantwortlich und hat ein beachtliches Budget zur Verfügung.

Im überfüllten großen Gasthausessaal wurden dann im Beisein von Landesrat Plank die drei bestplatzierten Viertels- und Landessieger in den 3 Größengruppen prämiert.

Unser Ort wurde zusätzlich für mustergültige Revitalisierungsmaßnahmen im Ort mit dem Sonderpreis des Landeshauptmannes ausgezeichnet und dabei als bedeutendster Rundanger den vielen anwesenden Gemeinden vorgestellt.

Mit Urkunde, Pokal und Warenpreisen ging es dann zum abschließenden Wild-Mostheurigen.

Schon die steile Anfahrt zum Bergbauernhof beeindruckte durch den herrlichen Blick ins Mostviertel und auf die nahe Basilika Sonntagsberg.

Die Heurigenkost aus Dammwild und Schweinespezialitäten, Most, Schnaps und Mehlspeisen aus hausgener Erzeugung in einem urgemütlichen Heurigenlokal ließen keine Wünsche offen.

Zufrieden und gemütlich traten wir die Heimreise mit vielen schönen Erinnerungen und Erkenntnissen an.

Stimmungsvolles „Stürmisches Bluzafest“

Mit dieser Veranstaltung am Brunn-Beri gelang auf Anhieb ein Fest, das die Besucher begeisterte. Trotz einer Vielzahl von Veranstaltungen in unmittelbarer Nähe kamen viele Gäste, wobei nach einer andauernden Schlechtwetterperiode auch das Wetter, wie so oft, sich von der schönsten Seite zeigte.

Der Kürbis (als Speise- und Dekorationsfrucht), der Sturm (kein Most mehr und noch kein Wein), sowie deftige Speisen (Sauschädl, Kesselwurst, Sterz etc.) waren der lukullische Aufhänger des Festes.

Bereichert mit dem schon traditionellen Heferl-Kaffee, selbstgemachten Mehlspeisen und Kürbisspezialitäten blieb kaum ein Wunsch offen.

Das wunderbare Ambiente unserer erst heuer eröffneten Kellergasse am Brunn-Beri beim Trinkbrunnen, dekoriert mit Kürbissen und Strohpu-

pen, waren die tolle Kulisse des Festes. Schließlich war die Schmid-Halle, ebenfalls sehr stimmungsvoll dekoriert, eine ideale Ergänzung unseres Festgeländes.

Unsere Standerl-Partie II, bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt, sorgte für beste musikalische Stimmung.

Die Halloween-Bar wurde vor allem von unserer Jugend eingenommen. Die abends beleuchteten Kürbisse und die liebevollen, originellen Tischgestecke machten die Veranstaltung zu einem besonders stimmungsvollen Fest.

Die vielen positiven Rückmeldungen von zahlreichen Besuchern ermuntern uns, das „Stürmische Bluzafest“ nicht das einzige Mal veranstaltet zu haben.

Schließlich wird der beachtliche finanzielle Erfolg den Vorhaben unseres Vereines bestens unterstützen und einiges möglich machen.

Besonderer Dank allen unseren freiwilligen Helfern, sei es bei der Vorbereitung oder in Küche und Schank.

Unserem schon professionellen Dekorationsteam Wagner & Wolf, Hofer & Karger, Dengler & Kleinhagauer sowie deren Helfern ein besonderes Kompliment.

Nicht zu vergessen unsere kleinen Kürbis-Malern unter der Leitung der Mütter Eigner, Huber & Co, die zu dem stimmungsvollen Fest wesentlich beigetragen haben.

Es war wirklich schön!



Tolle Dekorationen, deftige Speisen sorgten für ein stimmungsvolles „stürmisches“ Bluzafest.

Impressum

Herausgeber Dorfgemeinschaft Hanfthal
Für den Inhalt verantwortlich: Johann Schmidt
Druck: Eigene Vielfältigung

Johann Haschek - Verschönerungs-, Kameradschafts- und Seniorenobmann wird 70



Johann Haschek, pensionierter Gendarmerieinspektor, prägt seit Jahrzehnten das Hanfthaler Vereinsleben.

Als Obmann des Kultur- und Verschönerungsvereines war er von 1972 bis 1984 sehr erfolgreich und engagiert tätig. Unter seiner Führung nahm der Ort wiederholt an dem NÖ. Blumenschmuckwettbewerb teil und erreichte hervorragende Platzierungen. Er leitete den Verein nicht nur umsichtig,

sondern stand auch arbeitsmäßig immer an vorderster Front.

Als Obmann des Kameradschaftsbundes machte er sich seit der Gründung 1975 um die Ortsgruppe Hanfthal besonders durch die Mitgliederwerbung verdient und stand als Obmann dem Verein von 1979 bis 2000 vor und wurde zum Ehrenobmann ernannt. Dem Pfarrgemeinderat gehörte Johann Haschek 12 Jahre an.

Nach dem Ableben des hochverdienten Heimatfreundes DI Wilhelm Schuster übernahm Johann Haschek mit seiner Frau 1996 den Pfarr-Seniorenbund. Mit sehr abwechslungsreichen Programmen mit Vorträgen, Ausflügen und Diavorführungen werden interessante und gemütliche Seniorenrunden im Gasthaus abgehalten.

Wir wünschen dem verdienten Hanfthaler noch viel Freude, Schaffenskraft und Gesundheit zum Wohle unseres Ortes.

„Advent am Beri“ am 8. und 9. Dezember 2001

Nachdem Laa am 1. Adventwochenende seine Veranstaltung vorgezogen hat, wird auch die Dorfgemeinschaft den Termin auf das 2. Adventwochenende vorziehen.

Die Sonderausstellung „Weihnachten anno dazumal“ wird auch heuer wieder gestaltet, wobei Puppenküchen und Bauernhöfe das Spielzeugthema sind.



Vor allem für die vielen Kinder war die Spielplatzöffnung ein gelungenes Fest